



MEHRGENERATIONENHAUS NUTHETAL e.V. • Schlüterstraße 46 • 14558 Nuthetal

**Mehrgenerationenhaus
Nuthetal e.V.**
in der Alten Schule Bergholz

Schlüterstraße 46
14558 Nuthetal
OT Bergholz-Rehbrücke

Tel. (033200) 556 42
Fax (033200) 556 48

info@mehrgenerationenhaus-nuthetal.de
www.mehrgenerationenhaus-nuthetal.de

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 mit Finanzbericht



Vereinsvorsitzende:
Monika Zeeb

2. Vorsitzender:
Wilfried Jahnke

Amtsgericht Potsdam

Vereinsregister:
VR 6993 P

Steuernummer:
046/140/03230

Bankverbindung:
Konto-Nr: 352 100 9300
BLZ: 160 500 00
IBAN: DE85 160 500 00 352 100 9300
BIC: WELADED1PMB
MBS Potsdam

Nuthetal, den 19. Mai 2020

Der Verein und seine Projekte

Der im Juni 2007 gegründete Verein Mehrgenerationenhaus Nuthetal e. V. hat seinen Sitz in der Alten Schule in Bergholz-Rehbrücke, Schlüterstraße 46. Das Gebäude gehört der Gemeinde Nuthetal. Es wird dem Verein miet- und nebenkostenfrei überlassen. Der Verein hat zum Stand 23.9.2019 insgesamt 98 Mitglieder. Er ist Träger mehrerer öffentlich von Bund, Land, Landkreis, Gemeinde und Stiftungen geförderter Projekte. Neben kleineren Förderprojekten, die vom Verein übernommen werden, handelt es sich im Jahr 2019 um folgende Projekte:

- **Mehrgenerationenhaus Nuthetal** (Bundesfamilienministerium, Gemeinde), verantwortlich Manuela Hartert.
- **Familienzentrum Nuthetal** (Landkreis Potsdam-Mittelmark, Gemeinde), verantwortlich Karlheinz Richter, Ursula Schneider-Firsching
- **Servicestelle Mehrgenerationenhäuser Brandenburg** (Arbeits- und Sozialministerium Brandenburg), verantwortlich Karlheinz Richter

Der Verein, seine Feste und der Jahresablauf

In den letzten Jahren hat unser Verein eine gewisse Arbeits- und Festroutine entwickelt. Diese hat sich auch im Jahre 2019 bewährt.

So begann das Jahr traditionell mit einem kleinen **Neujahrsempfang**. Dort freuten wir uns über den neuen Imagefilm des Bundesfamilienministeriums.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/mediathek/bundesprogramm-mehrgenerationenhaus-der-film-zum-programm/130868>

Für uns besonders schön: Einige Aufnahmen wurden bei einem Besuch von Bundesfamilienministerin Franziska

MEHREGENERATIONENHAUS NUTHETAL e.V. • Schlüterstraße 46 • 14558 Nuthetal



Liebe Vereinsfreundinnen, liebe Vereinsfreunde,

was uns das Neue Jahr 2019 wohl bringen wird? Unser Verein will es jedenfalls nutzen und zu einem wohltuenden Miteinander in Nuthetal beitragen.

Wir beginnen unser Vereinsjahr mit unserem traditionellen

**Neujahrsempfang im Mehrgenerationenhaus
am Samstag, 2. Februar 2019, 15 Uhr**

Der gesamte Vorstand und unser MGH-Team laden dazu herzlich ein.

Wir sehen uns den neuesten Image-Film des Bundesfamilienministeriums zum MGH-Programm an. Er wurde teilweise bei uns im Haus und im Garten gedreht und zeigt viele bekannte Gesichter.

Wir freuen uns darauf, mit allen auf ein frohes neues Jahr und auf gutes Gelingen anzustoßen.

Herzliche Grüße bis dahin

Monika Zeeb

Monika Zeeb

Giffey in unserem Haus gemacht. Nette Wiedererkennungseffekte!

Am 16. April trafen wir uns zu unserer ordentlichen **Mitgliederversammlung**, die harmonisch verlief. Auf der Tagesordnung stand vor allem die Neuwahl des Vorstands, der bei uns immer jeweils für zwei Jahre gewählt wird. Unter der Wahlleitung von Dr. Elvira Schmidt und Helga Oelsner wurden in geheimer Wahl die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt, die sich anschließend konstituierten: Die Mitglieder des wiedergewählten Vorstands: Monika Zeeb (Vorsitzende), Wilfried Jahnke (Stellvertr. Vorsitzender), Sabine Schultz (Beisitzerin), Jens Lewerenz (Schatzmeister) und Dr. Helmut Nega (Schriftführer).

Als Kassenprüfer wurden wiederum Werner Wienert und Helga Schöttel gewählt.

Am 28. Mai hat uns Staatssekretärin Juliane Seifert aus dem Bundesfamilienministerium den **ersten Preis „DemografieGestalter 2019“** für das Projekt Familienkonferenz überreicht – samt einem Scheck über 2.000 Euro. Unser Team – inzwischen geübt in Promibesuchen – hatte für den 90 Minuten-Termin ein schönes Programm erarbeitet und organisiert. Unter anderem sahen wir eine neue Präsentation mit Fotos aus den letzten Familienkonferenzen, die Martin Siegert zusammengestellt hatte. So macht das Vereinsleben Spaß. Wir lieben Auszeichnungen.

Statt Sommerfest trafen wir uns mit vielen anderen Gästen beim **ersten „Nuthetal-Dinner“** am 14. Juni. Dieses Format lehnt sich an die „White Dinners“ in aller Welt an, bei denen Menschen in weißer Kleidung an langen Tafeln auf öffentlichen Treffen miteinander speisen und ins Gespräch kommen. Wir haben (ohne weiße Kleider - aber nicht ohne Bekleidung) das Ganze unter die Überschrift „Ein Quantum an Mumpitz“ – entlehnt aus dem Fontanejahr - gestellt und mit Kultur bereichert. Es war ein heiteres Event an einem wunderschönen Sommertag. Das Buffet war übrigens auch großartig.

Apropos neue Formate: Der unermüdliche Kurt Baller lud an zwei Abenden zu **Buchlesungen** in das MGH ein, ohne vorher zu verraten, um was es ging. Nur so viel: Es sollte sich um Bücher von bekannten Nuthetalern handeln. Wie sich später herausstellte, ging es jeweils um die Biografien von Wilfried Jahnke und von Wer-

ner Wienert. Das Ende vom Lied: Jeweils volle Bude, beste Unterhaltung, interessante Einblicke, fast familiäre Stimmung, eine tolle Idee!

Im Herbst fand die Abstimmung über den Nuthetaler Bürgerhaushalt statt. Wir hatten Geld für den **Bau eines Storchennestes vor dem MGH** beantragt: Und tatsächlich kamen genügend Stimmen zusammen, so dass im Nuthetaler Haushalt 2020 nun 3.000 Euro für den Bau des Storchennestes eingestellt wurden. Bereits im Dezember wurde das Nest von einer Fachfirma aufgestellt... dabei lief nicht alles glatt, der Mast löste sich vom Haken und fiel um und zwar auf das Auto der Firma selbst.



„Bummms, die Störche sind noch im Süden und haben keine Ahnung“, so kommentierte der Fotograf Martin Siegert sein Foto

Zum Glück ist weiter nichts passiert und kein Mensch zu Schaden gekommen. Der Mast samt Nestkorb konnte dann doch noch aufgestellt werden. Mal sehen, wann Störche kommen.

Es folgte am 8. Dezember der zwölfte **Bergholzer Adventsmarkt** in der Schlüterstraße. Er war wieder wunderschön und bestens besucht.

Antrag des Mehrgenerationenhaus Nuthetal e.V.

Maßnahme

Bau eines Storchennestes in Bergholz vor dem Mehrgenerationenhaus, Schlüterstraße 46

Beantragte Mittel aus dem Bürgerhaushalt

3000 €

(Eigenmittel = 1.200 €)

Erläuterung

Ein Storchennest wird in ländlichen Gemeinden als eine Attraktion wahrgenommen. In Bergholz-Rehbrücke gibt es bisher keines. Bergholz als ehemaliges Bauerndorf ist als Standort mit den umliegenden Nuthewiesen gut geeignet.

In Abstimmung mit der Firma Elektro Gerigk GbR, Niederlassung: Eichenhof 11, 14959 Trebbin, OT Lüdersdorf, die umfangreiche Erfahrungen mit dem Bau von Storchennestern hat, wird der Platz vor dem Mehrgenerationenhaus etwa in Höhe des Behindertenaufzuges vorgeschlagen. Das Grundstück gehört der Gemeinde.

Als Bestandteil des Projektes ist die Installation einer Kamera vorgesehen. Damit kann zu gegebener Zeit das Leben im Nest live auf der Website des MGH verfolgt werden.

Für die Finanzierung stellt der Mehrgenerationenhaus-Verein eine Summe von 1.200 € zur Verfügung. Anlässlich der Beisetzung unseres Mitgliedes Ullrich Illing im Januar dieses Jahres bat die Ehefrau darum, anstelle von Blumenschmuck für das MGH zu spenden. Dabei ist dieser erhebliche Betrag zusammengekommen.

Wir haben uns vorgenommen, dieses Geld für eine bleibende und lebensfrohe Einrichtung einzusetzen.

Der Bau eines Storchennestes scheint uns, auch in Abstimmung mit Frau Illing, dafür gut geeignet.

Eröffnet wird der Adventsmarkt immer von der Vorsitzenden des MGH-Vereins gemeinsam mit der Nuthetaler Bürgermeisterin Ute Hustig. Vor der Eröffnung trägt jedoch unser Weihnachtsengel (Sabine Schultz) den Prolog vor, der jedes Jahr neu von Kurt Baller gedichtet wird und alle Gäste wunderbar in das Geschehen einstimmt.

Das war der Prolog vom zwölften Adventsmarkt 2019:

Prolog 12. Adventsmarkt
Bergholz-Rehbrücke, 08.12.2019
von **Kurt Baller**

Ja ich weiß: Ihr wartet alle,
dass jetzt der Prolog erschalle,
denn wenn diesen keiner spricht,
gibt's auch den Adventsmarkt nicht.
Das wär' doch in höchstem Grade
für den Ort hier äußerst schade,
denn es weiß, wer zählen kann,
dies Jahr ist der 12. dran!

Lasst mich erst einmal erklären,
dass wir gern zu zweit hier wären -
als da ist der Weihnachtsmann
mit mir Engel im Gespann.

Doch er hat noch viel zu tun:
Russland, Chile. Kamerun,
Finnland, Polen und Australien,
Portugal und auch Bengalen...
Aber wisst ihr, Groß und Klein,
heut noch wird er bei uns sein
in der Schlüterstraße, die
schön geschmückt ist wie noch nie.

Kerzenlicht und Tannenreis
ringen um den Schönheitspreis
und die Buden und die Stände
locken jeden ins Gelände.
Jingle Bells und Winterlied
öffnen jedermanns Gemüt
und schwebend leise - hört ihrs schon
vom Kirchlein her - der Glockenton.

Frauen, Männer und nicht minder
deren Kind und Kindeskind
schufen fleißig, was man heute -
für die groß und kleinen Leute
sehen und erleben kann,
Dafür dankt der Weihnachtsmann.

Freilich gäb's noch mancherlei
aufzuzählen, wer dabei
und womit und was er kann.
Doch das seht euch selber an.

Einen Vorschlag hätt' ich ja:
Geht auch hin zum MGH,
Pferdehof und Gotteshaus -
Weihnachtliches glänzet draus.
Und im Dorf bei Pharaos
ist auch heute etwas los!

Einen Wunsch noch für euch alle:
Weihnacht sei in jedem Falle
friedlich, festlich und auch heiter,
mit Geschenken usw. ...

Und was jetzt? Der Markt kann starten.
Nein, ihr sollt nicht länger warten.
Zur Eröffnung übergeb'
ich das Wort jetzt an Frau Zeeb.

Das traditionelle festliche **Gansessen** der Rentnerbrigade am 18. Dezember bildeten den schönen Abschluss des Vereinsjahres.

Der Vorstand

Der Vorstand (Vorsitzende Monika Zeeb, Stellvertr. Vorsitzender Wilfried Jahnke, Schatzmeister Jens Lewerenz, Schriftführer Helmut Nega, Beisitzerin Sabine Schultz) arbeitete unkompliziert und freundschaftlich zusammen. Es fanden drei offizielle Vorstandssitzungen statt, dazwischen jede Menge informelle Absprachen. Ein wirklicher Betriebsausflug mit Vorstand und Team kam in diesem Jahr nicht zustande, aber immerhin ein gemeinsames Abendessen in der Villa Toscana. Beste Stimmung!

Die Vorsitzende trug bei dieser Gelegenheit statt einer Festrede ein Loblied auf das MGH vor, ein Auszug daraus folgt unter der nächsten Überschrift.

Abschied von Karlheinz Richter und von der Servicestelle

Ende 2019 ging Karlheinz Richter in Rente. Die Servicestelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser Brandenburg wird nun nicht mehr von unserem Verein betrieben. Sie ist ab 2020 in neue Trägerschaft übergegangen. Der Abschied wurde in dem genannten Lied unter anderem so besungen:

Wir können an den Briten sehen	
Wir schwer es ist, einfach zu gehen	
Der MGH-Brexit darin beste-eh	lalalalala
Dass der Karlheinz Richter ge-eh	puhpuhpuhpuuuuh

Wir haben Karlheinz Richter viel zu verdanken. Dass unser Haus auf so stabilen Füßen steht, ist maßgeblich sein Verdienst. „Ehrenamt braucht Hauptamt“, davon war er überzeugt und er setzte alles daran, dass wir unsere Arbeit auf der Grundlage von stabilen Mittelzuweisungen betreiben konnten. Er kannte sich mit Förderprogrammen und Buchhaltung aus und hatte beste Kontakte in alle maßgeblichen Ministerien. Er lotste uns auch in das Familienzentrumprogramm von Landkreis

und Gemeinde. Das Familienzentrum, das er anfangs leitete, ergänzt und bereichert unsere MGH-Arbeit nun schon seit Jahren. Vor allem personell sind wir so auf Dauer mit zwei Fachkräften (Ursula Schneider-Firsching, Familienzentrum und Manuela Hartert, MGH) stabil aufgestellt. Sehr wichtig waren Karlheinz Richter auch Leuchtturmprojekte (von denen uns einige gelungen sind) und ein professionelles, zeitgemäßes und ansprechendes Auftreten nach außen. Man sieht es unserem Internetauftritt, unseren Broschüren und unserem technisch gut ausgestatteten Haus an. Dass Karlheinz Richter mit seinen beiden Kolleginnen trotz wirklich beengter räumlicher Verhältnisse bestens zusammenarbeitete, spürte jeder, der in das MGH-Büro kam. Wir bedanken uns herzlich bei ihm.

Die Freiwilligen Bauhelfer

Wie in den Vorjahren übernahm die Rentnerbrigade im Wesentlichen Hausmeisteraufgaben. Der Rasen wurde gemäht, die Beete, der Steingarten und der Bouleplatz gepflegt, die Außenanlagen in Ordnung gehalten, Hecken geschnitten und kleine Reparaturarbeiten durchgeführt. Außerdem wurden die Winterfestmachung und der Frühjahrsputz erledigt.

Im Dorfkrug wurde eine neue Außentür eingebaut gemeinsam mit dem Eigentümer. Da diese aus Metall ist, können die schön gestalteten Beplankungen „Mann mit Hund“ und „Weihnachtsmann“, der die Tür in der Adventszeit schmückte, leider nicht mehr angebracht werden. Dies waren Arbeiten von Elena von Martens und Eberhard Kyntschl.

Wie in allen Jahren engagierte sich die Rentnerbrigade beim Adventsmarkt. Der Aufbau gemeinsam mit einigen Frauen, angeführt von Irene Kubeler, der Einsatz beim Adventsmarkt selbst an den Kassen, am Bratwurststand, den Schwedenfeuern usw. und schließlich der Abbau werden von den Bauhelfern durchgeführt. Die Organisation des Marktes lag wie in den Jahren davor in den bewährten Händen von Frau Hartert.

Kulturell ist der größte Teil der Rentnerbrigade nach wie vor bei den Singenden Bauarbeitern des MGH unter der Leitung von Kurt Baller aktiv. Gerhard Kruspe sorgt für die Organisation in unserem Gesangskörper.

Als Ausblick auf das kommende Jahr ist zu sagen, dass seit Beginn des Jahres 2020 Herr Guttzeit als Hausmeister im MGH angestellt ist. Damit wird sich das Tätigkeitsfeld der Rentnerbrigade erheblich verringern.

Projekt Mehrgenerationenhaus 2019

Der Schwerpunkt der Arbeit ist auch 2019 auf Angebote gerichtet, die wesentliche Voraussetzungen und Unterstützungsoptionen für Familien bzw. alle Generationen schaffen und Nuthetal als familienfreundliche Gemeinde nachhaltig fortschreiben. Unser MGH reagiert in Kooperation mit verschiedenen Akteuren und Partnern auf sozialräumliche und demografische Entwicklungen. Der Zugang und die Nähe zu den Menschen vor Ort und deren Aktivierung bzw. Beteiligung, z. B. durch die jährlich stattfindende „Nuthetaler Familienkonferenz“ oder Begegnungen und Gespräche im offenen Treff sowie die Gremienarbeit, ermöglichen es, die Bedürfnisse und Bedarfe der Menschen aufzugreifen.

Wesentliche Gremien der MGH Arbeit:

- Sozialraumkonferenzen (Vorbereitung)
- Sozialausschuss (Teilnahme/Berichterstattungen)
- Lokales Bündnis für Familie Nuthetal (Koordination)
- Landesarbeitsgemeinschaft der MGH (Mitglied)
- Mitglied im Sprecherrat der LAG MGH im Land Brandenburg
- Mitarbeit in AGs, z.B. AK Inklusion (Planregion1)

Ein zentrales Anliegen unseres MGH ist es, Menschen möglichst lang im vertrauten Wohnumfeld zu halten und ihnen ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu ermöglichen. Mit aktiven Teilhabe- und Beteiligungsmöglichkeiten sowie Perspektiven für freiwilliges Engagement ist es dem MGH auch in 2019 gelungen, Selbsthilfekräfte und Selbstverantwortung der älteren Menschen zu stärken. Neue Angebote, wie z.B. eine achteilige Informationsreihe von Dr. Regina Gerber zum aktuel-

len Thema „Rente“ oder ein Fotokurs, initiiert durch Manfred Wolf, werden engagiert und erfolgreich im MGH umgesetzt.

Der Austausch der Generationen zur Förderung und Unterstützung des Gemeinwesens wird weiterentwickelt. Zu den im Jahr 2019 neu entstandenen Angeboten und Aktivitäten zählen u.a. Freizeit- und Kulturangebote (z. B. thematische Generationentreffs, Generationenfest „Nuthetaler Dinner“), Beteiligung (z. B. Wahltalk) und Familienbildungsangebote (Workshopreihe zum Thema Medien).

Aktuelle Handlungsfelder des MGH:

- Unterstützung, Beratung und Vermittlung
- Aufbau eines Helferkreises in Kooperation mit der Kommune
- Förderung aktiver Teilhabemöglichkeiten/Selbstbestimmtes Leben im Alter
- Inklusion, Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung
- Erhöhung der Arbeitsmarktnähe und Integration in Ausbildung und Beschäftigung
- Generationenübergreifende Bildung
- Freizeitgestaltung (inkl. Sport- und Bewegungsangebote)
- Unterstützung von freiwillig Engagierten bzw. Interessierten
- Unterstützung von politischer Teilhabe und Bürgerbeteiligung
- Vereinbarkeit von Pflege mit Familie und/oder Beruf
- Jugendgerechte Gesellschaft, Förderung von (benachteiligten) Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Neben beständigen Angeboten und Veranstaltungen zu den Handlungsfeldern hat das MGH auch im Jahr 2019 neue Projektideen umgesetzt und seine Ziele und Zielgruppen erreicht.

Drei exemplarische Projekte 2019

- **Aufbau des Projektes Unterstützung für einkommensschwache Familien mit Kindern**



Ziel ist es, die Lebensperspektiven von einkommensschwachen Familien mit Kindern in Nuthetal noch besser zu stärken. Neben gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten zählen dazu auch konkrete niedrigschwellige Unterstützung und Erstberatung zu familienpolitischen Leistungen (Bildungs- und Teilhabepaket, Kinderzuschlag, Wohngeld u.a.). Um von Armut betroffenen Familien einen vereinfachten Zugang zu den Leistungen zu ermöglichen, arbeitet das MGH mit lokalen/regionalen Akteuren und Fachkräften zusammen und übernimmt die Mittlerrolle zwischen Leistungsanbietern, regionalen Akteuren und Familien.

- **Filmwoche im Mehrgenerationenhaus (in Kooperation mit Young images e.V.)**

Gemeinsam mit einem Regisseur und einer Cutterin haben Kinder im Alter von 10 und 12 Jahren in 6 Tagen einen eigenen Kurzfilm erstellt. Die 16-köpfige „Filmcrew“ hat in kürzester Zeit ein Drehbuch nach eigenen Ideen und Vorstellungen geschrieben, die passenden Drehorte ausgesucht, Szenen geprobt und gefilmt und nebenbei Einblicke in Ton, Kameraführung, Regieassistenz oder Kostüm und Maskenbild erhalten. Entstanden ist ein kurzer Gruselfilm mit Botschaft. Es geht um den Verlust der Kindheit durch den Druck und die Auferlegung von Rollenbildern, die Eltern Kindern aufzwingen, und um die Macht von Vorurteilen.



- **Nuthetaler Dinner „Ein Quantum an Mumpitz“**

Rund um das MGH wurde zum Fontane-Thema ein vielseitiges Programm organi-



siert. Mit der Veranstaltung identifizieren sich lokale Musiker, Laienkünstler, Nachbarn, Gäste und viele freiwillige Helfer, die das kleine Spektakel schon Monate vorher mit vorbereitet haben. Alle Altersgruppen zwischen 10 bis 80 Jahren waren vertreten und haben an dem Fest am 14.06.19 mitgewirkt und damit einen wertvollen

Beitrag für das gemeinsame Miteinander vor Ort geleistet. Im Rahmen des Programms wurde u.a. der Gewinner des Nuthetaler Lyrikwettbewerbs präsentiert.

- ★ **Teilnahme am Bundeswettbewerb**

Unser MGH hat 2019 erfolgreich am bundesweiten DemografieGestalter Wettbewerb teilgenommen und in der Kategorie Partizipationsprozesse, am Beispiel der Familienkonferenz, gewonnen. Der Preis wurde am 28.05.2019 von Staatssekretärin Juliane Seiffert vom BMFSFJ feierlich im MGH überreicht.

Projekt Familienzentrum Nuthetal – Tätigkeitsbericht 2019

Mit Abschluss des Jahres 2019 kann das Familienzentrum (FZ) auf sein 5-jähriges Bestehen in Trägerschaft des Mehrgenerationenhaus Nuthetal e.V. zurückblicken. In dieser Zeit konnte es sich gut in der Gemeinde Nuthetal verankern und wurde damit zu einer Anlaufstelle für viele Familien. Diese besuchen teilweise regelmäßig und zahlreich die ganz unterschiedlichen Veranstaltungen bzw. nutzen die sonstigen Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Unser Babybegrüßungspaket



Landkreises Potsdam-Mittelmark kommt dem FZ daher eine Schlüsselstellung in den Frühen Hilfen zu.

Dieser Hintergrund beeinflusst ganz wesentlich das Kernangebot des FZ Nuthetal. Dies sind insbesondere niedrigschwellige Angebote, welche (Familien)Bildung, Austausch und gemeinsames Erleben ermöglichen. Beispiele hierfür sind das Schwangeren- und Babyfrühstück, die Babybegrüßung, Krabbelgruppen, Babymassage-Kurse oder das Familiencafé.

Diese Angebote werden ergänzt durch ein breites Spektrum von Veranstaltungen wie thematischen Elternabenden/Workshops, Kreativ- und Sportangeboten. Im August 2019 wurde z.B. ein Sportangebot für (Groß)Eltern mit Kindern ab zwei Jahren installiert, welches sich so erfolgreich entwickelte, dass wir sehr bald eine Aufteilung in zwei Gruppen beschlossen (2-4 Jahre und 4-6 Jahre).

Mit den Angeboten, die sich an werdende Familien bzw. Familien mit Kindern von null bis drei Jahren richten, erfüllt das FZ den gesetzlichen Auftrag (BKSchG), Eltern vor Ort frühzeitig und präventiv über Erziehung und kindliche Entwicklung zu informieren, zu beraten und im Familienalltag zu unterstützen. Im Kinder-, Jugend- und Familienförderplan des

Eltern-Kind-Sport in der neuen Sporthalle



Die Veranstaltungen des FZ finden zu einem Großteil im MGH statt, aber auch in der Kita Anne Frank, im Bürgertreff Saarmund und in der neuen Sporthalle.



Das FZ beteiligte sich auch 2019 aktiv an allen Veranstaltungen des Lokalen Bündnisses für Familie. Für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Familienkonferenz ist das FZ seit 2016 ver-

antwortlich. Daher war es

auch ein besonderer Höhepunkt für das gesamte MGH, dass es mit dem Format der Familienkonferenz die Auszeichnung „Demografie Gestalter 2019“ des Bundesfamilienministeriums in der Kategorie „Partizipation“ gewinnen konnte. Die Vertre-

Preisverleihung "DemografieGestalter 2019" Mai 2019



terinnen des Lokalen Bündnis für Familie durften diesen Preis am 28.05.2019 aus den Händen der Staatssekretärin Juliane Seifert in Empfang nehmen.

Im März 2019 erschien die Broschüre „Zuhause in Nuthetal – Familienwegweiser“. Sie wurde durch das FZ erstellt, auch die notwendigen Mittel wurden akquiriert. Der Familienwegweiser enthält umfangreiche Informationen zu örtlichen und regionalen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten für alle Altersgruppen. Der Familienwegweiser enthält die Kontaktdaten zu den jeweiligen Ansprechpartnern und ist auch auf der Homepage des MGH zu finden.

Die Tätigkeit der Mitarbeiter*innen des FZ umfasst administrative Tätigkeiten

Familienportfest 24.8.2019

ebenso wie die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Angeboten. Daneben sind Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit wich-



tig für eine qualitative und nachhaltige Arbeit. Die Teilnahme der Mitarbeiter*innen an Fachtagen und Fortbildungen sichert den fachlichen Standard.

Zu den Aufgaben gehört auch das Führen der Statistik, die halbjährlich vom Landkreis ausgewertet wird. Hier zeigte sich, dass die Zahl der Nutzer des FZ sich auf einem etwa gleichbleibenden Niveau eingependelt hat. Deutlich höhere Nutzerzahlen könnten nur durch Schaffung weiterer Räumlichkeiten erreicht werden, da die Auslastung der Räume im MGH mittlerweile sehr hoch ist.

Projekt Servicestelle (SST) der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Mehrgenerationenhäuser Land Brandenburg

Die Servicestelle arbeitet auf der Grundlage einer Ziele-/ Maßnahmenübersicht zur Erfolgskontrolle für die Jahre 2017 bis 2019. Diese wird jährlich mit dem zahlenmäßigen Nachweis beim Zuwendungsgeber eingereicht.

Die Arbeit der Servicestelle lässt sich im Jahr 2019 anhand der nachfolgend aufgeführten Bereiche beschreiben:

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege und Fortschreibung der Homepage: www.lag-mgh-brb.de der LAG
- Herstellung von Samentütchen als Give-Away
- Produktion von Videoclips für sechs Häuser

- Unterstützung der Eröffnungsveranstaltung „Familienzentren“

Sitzungen, Fortbildungen und Dienstleistungen

- 3 Sprecherratssitzungen
- 2 LAG Sitzungen
- Trägertreffen- Entwurf einer Kooperationsvereinbarung Kommune und MGH
- zentrale Fortbildung zum Thema „Alleine stark, Gemeinsam erfolgreich“
- Unterstützung der Häuser in Fragen Öffentlichkeitsarbeit, Projekttransfer und Finanzierungsfragen

Förderprogramm „Familienzentren“- Kooperationen

- Erste Umsetzung des Programms „Familienzentren“- 31 MGH nehmen daran teil
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung- LAG Familienverbände
- Mitgliedschaft im Landesnetzwerk „Bürgerschaftliches Engagement“

Veranstaltungen und Abstimmungen

- Strategiegelgespräche mit dem MASGF/ MSGIV
- Teilnahme an den Bundesnetzwerktreffen - ein Ergebnis: Erhöhung der MGH Förderung um 10 T€ ab 2020
- Auszeichnung der MGH`s Schwedt und Nuthetal im Rahmen „Demografiegestalter 2019“
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Qualitätssicherung“

Projektübergabe

- Ab dem 01.01.2020 erfolgt die Umsetzung des Projektes Servicestelle (SST) der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Mehrgenerationenhäuser Land Brandenburg in Trägerschaft der Diakoniewerk Lübben gGmbH.

Finanzbericht



Immer wieder abends und am Wochenende im MGH-Büro: Unsere Schatzmeisterei bei der Arbeit! Schatzmeister und Vorstandsmitglied Jens Lewerenz wird dabei ehrenamtlich von seiner Schwester Uta Roth unterstützt.

Das Geschäftsjahr 2019 begann auf einer soliden Finanzbasis. Die Aufgaben wurden mit dem verfügbaren Budget erfüllt. Der Verein konnte am Jahresende eine positive Bilanz ziehen. Alle Verpflichtungen gegenüber den Sozialkassen, dem Finanzamt, der Berufsgenossenschaft usw. wurden erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit des Vereins war zu jeder Zeit gewährleistet. Die Liquidität war durchgängig gewährleistet. Einen Überblick über den Kassen- und Bankbestand gibt die nachfolgende Tabelle.

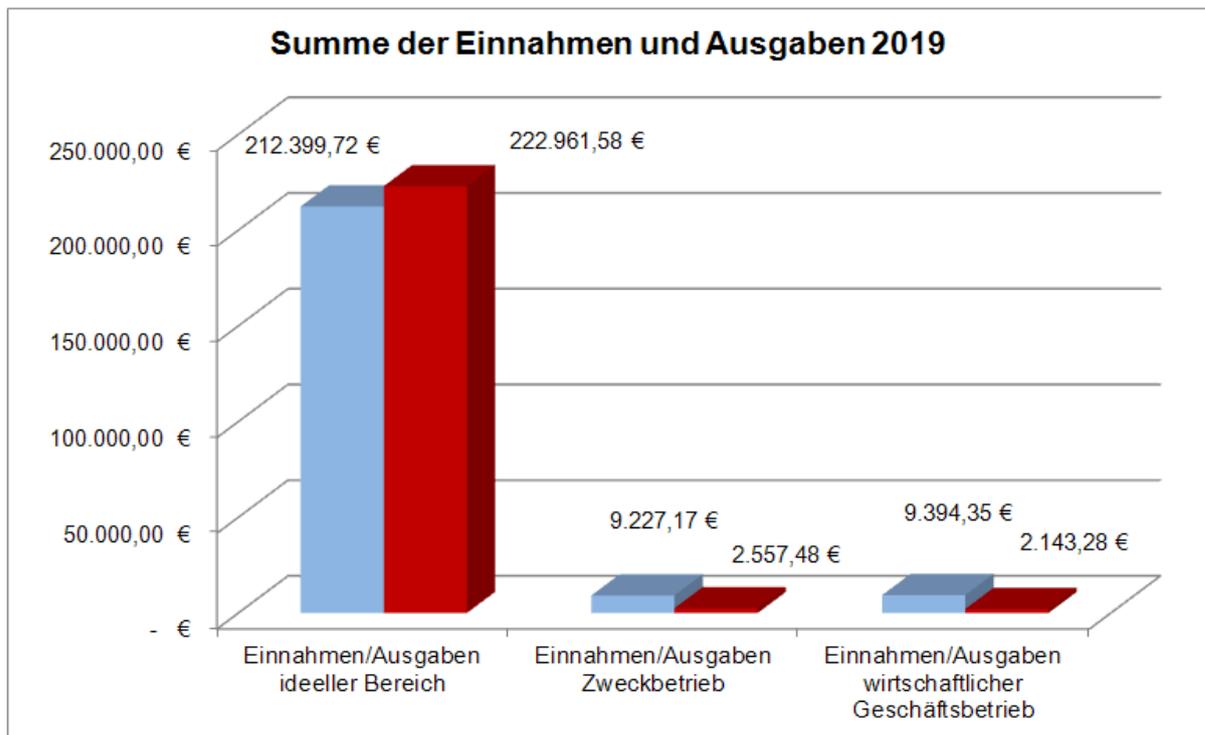
Tabelle 1: Wirtschaftsjahr 2019 – Kassen und Bankguthaben

Wirtschaftsjahr 2019 / Finanzdaten	
	Betrag
Anfangsbestand Bank	20.910,89 €
Anfangsbestand Kasse	1.066,66 €
Anfangsbestand gesamt	21.977,55 €
Endbestand Bank	23.038,83 €
Endbestand Kasse	758,24 €
Endbestand gesamt	23.797,07 €

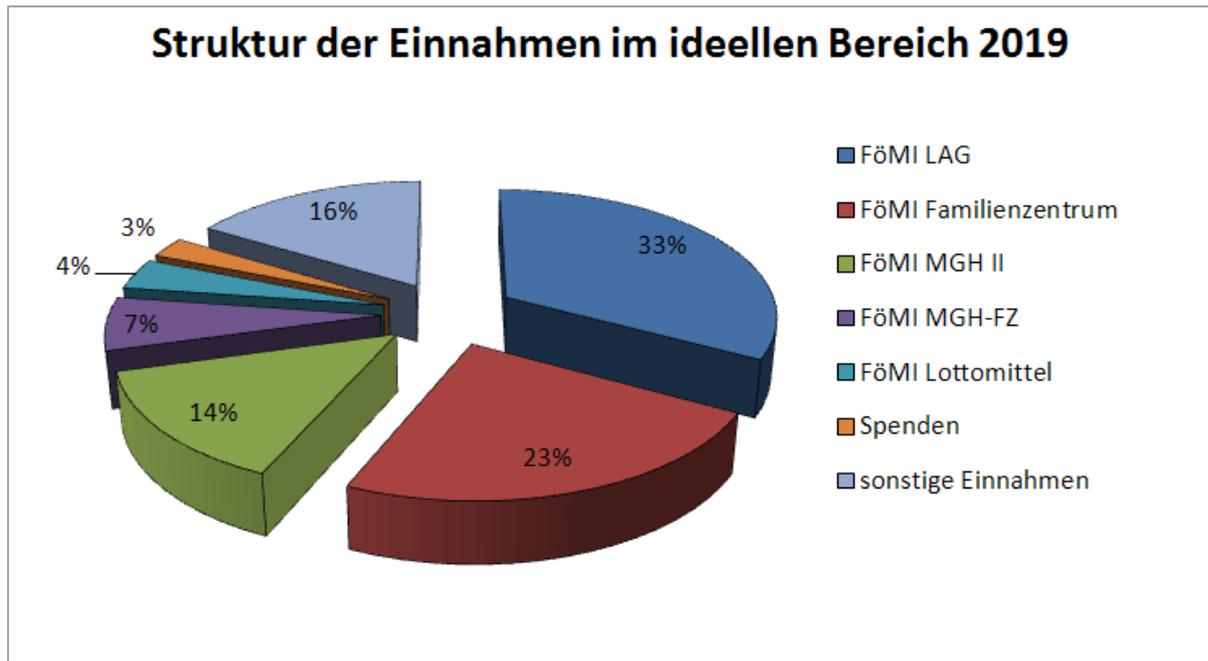
Das Geschäftsjahr endete mit einem Ausgabenüberschuss im ideellen Bereich in Höhe von rd. 10.500 €. Die Überschüsse in Höhe von insgesamt rd. 14.000 € aus dem Zweckbetrieb und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnten das Defizit vollständig decken. Der Jahresüberschuss wird der Rücklage zugeführt. Diese dient u. a. bis zur abschließenden Prüfung aller Verwendungsnachweise als Sicherheit für eine eventuelle Rückforderung von Fördergeldern aus den Vorjahren.

Tabelle 2: Vergleich der Einnahmen und Ausgaben 2019 / 2018

	2019	2018
Einnahmen ideeller Bereich	212.399,72 €	201.636,94 €
Ausgaben ideeller Bereich	- 222.961,58 €	- 215.891,90 €
Ergebnis ideeller Bereich	- 10.561,86 €	- 14.254,96 €
Einnahmen Zweckbetrieb	9.227,17 €	7.135,09 €
Ausgaben Zweckbetrieb	- 2.557,48 €	- 283,05 €
Ergebnis Zweckbetrieb	6.669,69 €	6.852,04 €
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	9.394,35 €	7.998,90 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- 2.143,28 €	- 835,69 €
Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	7.251,07 €	7.163,21 €
Jahresüberschuss	3.358,90 €	- 239,71 €



Die Einnahmen im ideellen Bereich stammten zum größten Teil aus Fördermitteln, diese wurden ohne Restbestände abgerufen und projektgebunden eingesetzt. Fördermittel von 2019 in Höhe von rd. 5.000 € sind im Bankbestand enthalten und werden im Jahr 2020 projektgebunden ausgegeben.



Der Verein war nicht umsatzsteuerpflichtig. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Kleinunternehmerregelung gemäß § 19 UStG in Anspruch genommen werden. Abschließend bleibt festzustellen, dass das Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Fazit

2019 war ein gutes Jahr für unseren Verein. Wir haben viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und ein tolles Arbeiterteam, das gute Stimmung im Haus verbreitet. Ihnen, allen Unterstützern und vor allem unseren Mitgliedern, die unseren Verein tragen und seine Arbeit ermöglichen, gebührt ein großes **Danke!**

Monika Zeeb

Monika Zeeb
Vorsitzende MGH Nuthetal e.V.